



Nachkriegskörper. Prekäre Korporealitäten in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts

Tagungsprogramm

Donnerstag, 13. September 2012, 14.00-19.15 Uhr

ETH Zürich, Haldeneggsteig 4, 8092 Zürich, Raum IFW C 33

- 14.00-14.15 Begrüßung und Einleitung
- 14.15-15.00 Gerhard Scholz (Innsbruck): Mann ohne Geschlecht. Eugen Hinkemann und die Biomacht von Weimar
- 15.00-15.45 Thomas W. Kniesche (Providence, R.I.): Krieg als *body sculpting*. Die Metamorphosen des männlichen Körpers in den frühen Texten von Heinrich Böll
- 15.45-16.30 Jürgen Egyptien (Aachen): Trümmerkörper, Gewalt, Vitalität. Zur ästhetischen Funktion von Korporealitäten in Wolfgang Koeppens Nachkriegstrilogie
- 17.00-17.45 Jenny Willner (München): Lenins Gürtelrose. Szenen der Ansteckung im Kontext von Peter Weiss' *Ästhetik des Widerstands* (1975-81)
- 17.45-18.30 Christa Binswanger (Basel): „Der kleine graue Mann stach dem Knaben mit einer Sicherheitsnadel in die Brust“: Zur Prekarität männlicher adoleszenter Homosexualität in Guido Bachmanns *Gilgamesch* (1966)
- 18.30-19.15 Matthias Hennig (Berlin): „Denn indem ich sie in den Fels grabe, grabe ich sie in mein Hirn“. Invalides Schreiben in Dürrenmatts *Winterkrieg in Tibet*

Freitag, 14. September 2012, 9.00-18.15 Uhr

ETH Zürich, Haldeneggsteig 4, 8092 Zürich, Raum IFW C 33

- 09.00-09.45 Hans-Walter Schmidt-Hannisa (Galway): Mimesis, Phantastik, Allegorie. Körperdarstellungen in Caspar Walter Rauhs *Niemandsland*

Panel I (Raum IFW C 33)

- 10.00-10.45 Eva Edelmann-Ohler (Zürich): Krieg, Ökonomie und die Grenzen des Leibes – Arnold Zweigs Erzählung *Ein bißchen Blut* (1924)
- 11.00-11.45 Christian Luckscheiter (Berlin): Der Schmiss unter der Trikolore. Die prekäre Korporealität des Ernst von Breuschheim nach dem Ersten Weltkrieg
- 11.45-12.30 Sarah Mohi-von Känel (Zürich): Krieg und Gesicht (1914-1930)

Panel II (Raum IFW C 31)

- 10.00-10.45 Christoph Steier (Zürich): „... a tape-recorder in my brain.“ Probleme des Nachkriegskörperzeichens in Gustav Reglers *Das Ohr des Malchus* (1958)
- 11.00-11.45 Luisa Banki (Konstanz): Widerständige Schatten. Problematische Körperlichkeit bei Peter Weiss
- 11.45-12.30 Clemens Götze (Potsdam/Wien): „Nichts als Todespathologie und Daseinsdilettantismus“. Fremdkörper in Thomas Bernhards frühen Erzählungen

Panel III (Raum IFW C 31)

- 14.00-14.45 Christian Sieg (Münster): Zwischen Körper und Kreatürlichkeit. Zur autobiografischen Darstellung der Generationserfahrung in Bernward Vespers *Die Reise*
- 14.45-15.30 Julian Reidy (Genf): „Schreiben als Hara-kiri“: Der Körper als Instrument ‚revolutionärer‘ Identitätskonstitution in Bernward Vespers *Die Reise*

Panel IV (Raum IFW C 33)

- 14.00-14.45 Simone Sauer-Kretschmer (Bochum): Erleben, um zu schreiben? – Attentat und Medienkriege als Anlässe des Erzählens
- 14.45-15.30 Tobias Schmidt (Erfurt): Schwell(en)körper. Vom Erzählen an der Grenze. Thomas Hettches Roman *NOX*

Plenum (Raum IFW C 33)

- 16.00-16.45 Alexandra Hills (London): Die post-traumatische Kreatur bei Ilse Aichinger und Primo Levi
- 16.45-17.30 Bastian Reinert (Chicago): Sinn egal? Zwecklose Körper bei Elfriede Jelinek
- 17.30-18.15 Andrea Schuette (Bonn): Hochzeitskleid zu Damenbinden: Krieg mit dem Körper erspüren. Ivana Sajkos Roman *Rio Bar* (2006)